

Pressebetreuung:

Katrin Gebhardt-Seele
info@bimovie.de
0172 / 44 26 199

München, 15. Oktober 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bimovie 22 - Eine Frauenfilmreihe findet dieses Jahr von
Donnerstag, 3. bis Mittwoch, 9. November 2016
im Rio Filmpalast, Rosenheimer Platz, München Haidhausen statt.

Zur Eröffnung am Donnerstag, 3.11. laden wir Sie herzlich zu Wein, Pizza und einem ausführlichen persönlichen Gespräch ein. Da die Vorstellungen in der Regel sehr gut besucht sind, bitten wir Sie um telefonische Reservierung Ihrer Pressekarten.

Die unten angefügten Texte sowie Bildmaterial stehen unter www.bimovie.de als Download bereit bzw. können als Presse CD an Sie verschickt werden. Bitte kontaktieren Sie mich, wenn Sie an weiterem Material, Informationen oder einem Interview interessiert sind. Ich stehe sehr gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Katrin Gebhardt-Seele - Das Bimovie Team

Pressemitteilung

Es ist eine bewegte Zeit in der wir leben - hier in Deutschland, in Europa und auf der ganzen Welt. Das zeigt sich mehr denn je im aktuellen Programm bei Bimovie 22, das mit seiner Filmauswahl das Thema Frau wie jedes Jahr neu aus den unterschiedlichsten Perspektiven beleuchtet. Manchmal laut oder gefährlich, aber auch still und sehr privat sind die Geschichten der Frauen in der diesjährigen Reihe. Aber vor allem zeigen sie beeindruckende Momentaufnahmen von Situationen, in denen mutige Frauen auf der Suche nach ihrem Platz im Leben sind.

Filme 2016

Das Filmfestival eröffnet mit **FtWTF – Female to What The Fuck**: Durchwegs sympathisch und wortgewandt, politisch analysierend und feministisch informiert zeigt dieser österreichische Dokumentarfilm Menschen, die sich nicht festlegen wollen in unserer binären Genderwelt. Der Film zeigt, dass etwas so Existenzielles wie das Geschlecht nicht für immer unverrückbar feststehen muss und feiert die Protagonist*innen im Film als Held*innen der Geschlechterdifferenz.

Danach um 20:30 Uhr zeigen wir den indischen Spielfilm **Margarita With A Straw**, der sowohl bei Kritikern als auch Zuschauern hoch im Kurs steht. Ein buntes Feelgood-Movie, das uns mitnimmt in die Welt der gehandicapten bisexuellen Studentin Laila, die ganz selbstverständlich ihre Eigenständigkeit bewahrt und verteidigt. Fest entschlossen zieht sie von Delhi nach New York, um dort an der Uni Literatur und Musik zu studieren und begegnet prompt ihrer ersten Liebe. Viel Lob gab es für die realistische und unbefangene Darstellung der gehandicapten Laila und ihrer Sexualität. Kalki Koechlin erhielt für ihre Schauspielleistung bereits mehrere Auszeichnungen auf diversen Festivals.

"Frauen! Leben! Freiheit!" skandieren hunderte Frauen in Paris und Kobane, im türkischen Kurdistan und im irakischen Sindschar, an dessen Befreiung von der terroristischen IS-Miliz die kurdische Frauenarmee kürzlich beteiligt war.

Mit eindrücklichen Bildern bringt uns der Dokumentarfilm **Der Freiheitskampf der Kurdinnen** mitten ins Geschehen der aktuellen Auseinandersetzungen in Syrien. Die Frauen sind die Hoffnung vieler,

die nicht nur von den Dschihadisten gequält, sondern auch von einer frauenfeindlichen, patriarchal geprägten Gesellschaft unterdrückt werden. Der Film befragt die Kämpferinnen zu ihren gegenwärtigen Problemen, zu ihren Zielen und Idealen. Ein Film von Mylène Sauloy, der genauso beeindruckt wie polarisiert.

In ihrem visuell eindrucksvollen Debutspielfilm **Sworn Virgin** erforscht die Regisseurin Laura Bispuri das Schicksal der eingeschworenen Jungfrauen in Albanien. Der Film schildert die Reise von Hana, die als eingeschworene Jungfrau ihrer weiblichen Identität den Rücken gekehrt hat und seither als Mark im Dorf der Familie lebt. Als die Zieheltern sterben, macht sich Mark auf die Suche nach seiner verlorenen Weiblichkeit und entdeckt ein lang verschüttetes, sexuelles Verlangen. **Sworn Virgin** ist ein ruhiger Film, meisterhaft gespielt von der Schauspielerin Alba Rohrwacher, der es stets gelingt, die allgegenwärtige innere Entfremdung ihrer Figur einzufangen.

Troublers aus Südkorea ist ein außergewöhnliches Roadmovie. Young Lee dokumentiert in diesem aufwühlenden Film wie gespalten das Land bezüglich queeren Themen ist und wie der Umgang mit Homosexuellen aus unserer Sicht absurde Formen annimmt. Es ist ganz selbstverständlich, dass dort Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans*menschen als "Pro-nordkoreanische Kommunisten" beschimpft und ausgegrenzt werden. Aus einer lesbischen Sichtweise versucht Lee die hasserfüllte Homo- und Transphobie in ihrem Land zu erfassen, entdeckt aber auch Nischen, die sich queere Menschen dort bewahrt haben.

Dann zeigen wir das neueste Werk von Peter Strickland, der uns in **The Duke of Burgundy**, einem wunderbaren und bizarren Arthouse-Film, in eine surreale Welt entführt, wo es nur Frauen zu geben scheint. Stilistisch inspiriert vom Erotikkino der 70er Jahre und Arthouse Klassikern wie "Belle de Jour" holt er uns in ein altes Herrenhaus und zeichnet kunstvoll und mit Humor den Psycho-Reigen einer Unterwerfungs- und Dominanzbeziehung zwischen zwei Frauen. Ein in jeder Hinsicht sinnlicher Film, der seine Faszination vor allem über die Geräusche entwickelt und dies mit einem grandiosen 70er-Jahre Soundtrack von "Cat's Eyes" abrundet.

Das absolute Highlight am Sonntag ist schließlich **Sonita**, eine beeindruckende afghanische Rapperin, die mit ihrer Schwester in den Iran geflüchtet ist. Dort entwirft sie ihre eigene Welt und rappt über ihre Sorgen in hinreissenden Songs und Videoclips. Dank ihrer Musik kann sie sich einer Zwangsheirat entziehen, muss dafür aber ihr Leben aufs Spiel setzen, um die nötigen Papiere zu erhalten. Sie fasst in Worte, was viele junge Mädchen empfinden: "Wie alle Mädchen bin auch ich gefangen, ein Schaf für den Käufer gezüchtet. Sie sagen, es sei Zeit, mich zu verkaufen. Seht meine Augen, Ohren, ich bin ein Mensch!". Die iranische Filmemacherin Rokhsareh Ghaem Maghami begleitet Sonita auf ihrem gefährlichem Weg und muss sich irgendwann selbst entscheiden, ob sie neutral bleibt, oder selbst aktiv wird, im Kampf der jungen Frau um ein selbstbestimmtes Leben. Der Dokumentarfilm gewann auf dem Sundance Filmfestival 2016 den Großen Preis der Jury und den Publikumspreis.

Wir haben heiss diskutiert, um jeden einzelnen Platz in der Filmreihe gerungen und nun diese Perlen für euch zusammengetragen.

In erster Linie möchten wir euch aber mit unseren Dokumentar- und Spielfilmen, von denen es einige sonst nie auf die große Leinwand schaffen - beeindrucken, aufwühlen, zum Lachen bringen und zur Diskussion anregen. Wir freuen uns auf euch im RIO Filmpalast und im Filmcafé nebenan!

Euer Bimovie-Team

Hintergrund

Was 1991 als Experiment begann, qualitativ hochwertige, aber auch radikale Filme, die sich mit Geschlechterfragen auseinandersetzen sowie Filme von & für Frauen zu einer Filmreihe zusammenzufassen, entpuppte sich als durchschlagender Erfolg. Von Anfang an widmete sich **Bimovie** nicht nur dem Frauen- oder Lesbenfilm, sondern setzte auch stark auf Filme, die eben diese Identitäts- und Repräsentationspolitik in Frage stellen. Mit nunmehr 24 Jahren ist **Bimovie** aus der Münchner Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken und ein fester Termin im Jahreskalender vieler filmliebender und frauenbewegter Münchnerinnen und Münchner. Ein Qualitätsmerkmal von **Bimovie** sind nicht nur die vielen Erstaufführungen, sondern auch die Leidenschaft, mit der unbekannte und besondere Filme entdeckt und aufgeführt werden. **Bimovie** bietet so alljährlich dem Münchner Publikum die Möglichkeit, eine Vielzahl von herausragenden Filmen zu sehen, die ansonsten ungezeigt blieben. Veranstaltet wird **Bimovie** von den **Geierwallis**, einem offenen Zusammenschluss von Frauen, die selbst im Filmbereich tätig sind oder die sich für das Kino begeistern und dieses Festival ehrenamtlich und in ihrer Freizeit organisieren. Die sehr gut vom Publikum angenommene Filmreihe ist auch eine Erfolgsgeschichte der Filmstadt München. e.V., die als Förderin die jährlich stattfindende Veranstaltung erst möglich macht.